

Region rückt näher an Pilger-Ströme

Ein neuer Anschlussweg zum **Jakobsweg** führt von Basel über Biel und dem Jurasüdfuss entlang nach Payerne. Die Region wird dadurch Teil eines europäübergreifenden Pilgerweg-Netztes.

ik. Ein historischer Pilgerbericht, der den Anschlussweg Basel-Biel-Payerne legitimieren würde, fehlt zwar. Der Pilgerweg von Twann zur Kirche in Ligerz und weiter nach Neuenstadt ist den Einheimischen aber durchaus bekannt. Erwähnt wird er bereits 1389 in einem Kaufbrief als «Bilgrinweg». Die Kirche Ligerz stand damals noch nicht, wohl aber ein auffälliges Wegkreuz oder vielleicht doch eine kleine Pilgerkapelle.

Kirche als Wahlfahrtsort

Es sei gut möglich, dass an diesem Ort, heute von manchen als Kraftort bezeichnet, schon in früheren Zeiten Menschen Kraft schöpften, sagte Dominik Wunderlin, Ethnologe am Museum der Kulturen Basel, am Samstag anlässlich einer Informationsveranstaltung in Twann. Bis zur Reformation galt die Heilig-Kreuz-Kirche als Wallfahrtsort. Gerne werde gemutmasst, dass dieser Pilgerweg von Santiago-Pilgern aus dem Oberrheingebiet genutzt worden sei. 1977 fand man bei der Kirche in Twann eine Jakobs-



Sie informierten in Twann über den **Anschluss** der Region an den klassischen Jakobsweg: (hinten v.l.) Melchior Buchs, Leiter Projekt Pilgerjahr 2010, Dieter Gangel, Karin Merazzi, Reinhard Lanz, (vorne v.l.) Dominik Wunderlin, Thomas Schweizer.

Bild: René Villars

muschel in einem mittelalterlichen Grab, die auf Jakobsweg-Pilger hinweisen könnte.

Der pensionierte Pfarrer Reinhard Lanz ist in diesem Zusammenhang bereits am Sammeln von Ideen für eine Publikation. Sein Ziel ist, diese Pilgerstrecke über einen spirituellen Zugang mit allen Sinnen neu zu beleuchten.

Noch konkretere Gedanken macht sich eine Arbeitsgruppe des Vereins «Jakobsweg.ch». Ka-

rin Merazzi von der Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee ist die Drahtzieherin aus der Region: «Eins hat das andere ergeben. Durch die Fusion der Kirchgemeinden Twann, Ligerz und Tüscherz auf Anfang Jahr haben wir vermehrt über das Pilgern nachgedacht. Wir wussten vom geplanten Anschlussweg und wollten das Pro-Natura-Projekt «Der Pilgerweg von Kleintwann nach Ligerz» einbeziehen.» Am Sams-

tag organisierte sie eine erste Informationsveranstaltung zum historischen Pilgerweg am Jurasüdfuss und zum Jakobsweg, der auf grosses Interesse stiess. Ein Projekt, das sorgsam angegangen werde und langsam wachse, so Merazzi: «Ich glaube, es passt sehr gut in diese Region und ist eine Chance für uns.»

«Das Pilgern ist eine sanfte Form von Tourismus, die wenig Infrastruktur benötigt und im Auf-

schwung ist», sagt Melchior Buchs. Er ist der Leiter des Projekts «Pilgerjahr 2010 Jakobsweg.ch». Der Verein ist für die Bekanntmachung des Jakobsweg in der Schweiz zuständig, vernetzt Projekte und Institutionen, positioniert den Jakobsweg als spirituellen Pilgerweg, bietet Ausbildungen zum Beispiel für Gastgeber an, begleitet Publikationen und setzt das transnationale Kooperationsprojekt mit Partnern aus

Der Anschlussweg

- Der geplante Anschlussweg von Basel führt der **Via Jura** entlang nach Biel.
- Von Biel geht der Weg den **Jurasüdfuss** entlang über Twann und Ligerz, dann via Neuenstadt, Le Landeron, Erlach, Vinelz Richtung Ins, Murten, Avenches bis zum klassischen Jakobsweg in Payerne.
- **Juni 2011: Eröffnung.**
- Nächste **Informationen** gibt es an der «Nacht der 1000 Fragen» am 25. September in Biel. (ik)

LINK: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Deutschland, Österreich, Südtirol, Polen und Tschechien um.

Wertschöpfung von 6 Mio.

Die positiven Eigenschaften der Pilgertouristen nahm der Theologe Thomas Schweizer in seinem Referat über das Pilgern auf. Wie die Studie «Die Berner Erhebung zum Jakobsweg» zeigt, ist die volkswirtschaftliche Bedeutung hoch: 8500 Übernachtungen im Kanton Bern (38 000 in der Schweiz) und eine Wertschöpfung von 6 Mio. Franken im Jahr wird vor allem in peripheren Regionen generiert. In den Regionen Gantrisch, Berner Oberland, Emmental beläuft sie sich auf 1,3 Mio. Franken.

Nach 30-jähriger Planung ist «Villa Wohlsein» da